MOLSHEIM
13.5.2014

MILLE MIGLIA 2014: BUGATTI FÄHRT LEGENDÄRE RALLYE MIT TYP 35 UND TYP 51



Bugatti schickt bei der diesjährigen Mille Miglia zwei seiner erfolgreichsten historischen Rennwagen an den Start: einen Typ 35 und einen Typ 51. Darüber hinaus wird mit dem Bugatti Veyron 16.4 Grand Sport Vitesse ein aktuelles Modell der französischen Traditionsmarke die legendären 1.000 Meilen von Brescia nach Rom und zurück fahren. Mitglied des Bugatti-Fahrerteams in diesem Jahr ist der deutsche Schauspieler Erol Sander. Die Mille Miglia findet vom 15. Mai bis 18. Mai 2014 statt.
Bugatti, Supersportwagenbauer mit erfolgreicher Rennsportgeschichte, präsentiert sich auf der berühmtesten Oldtimer-Rallye der Welt, der Mille Miglia, mit einem Grand-Prix- Rennwagen in seiner reinsten Form, einem Typ 35 aus dem Jahr 1926. Der Typ 35 ist mit über 2.000 Siegen und Podiumsplätzen einer der erfolgreichsten Rennwagen der Automobilgeschichte. In den

2026 BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S.

Zwanzigern des letzten Jahrtausends startend, ging er über zehn Jahre hinweg als Gewinner aller wichtigsten Rennen hervor, darunter fünf Mal hintereinander bei der Targa Florio, dem damals schwersten Straßenrennen der Welt.

Nach dem Motto ''Race on Sunday, sell on Monday'' („Siegreich am Sonntag, verkauft am Montag'') verhalf der Bugatti Typ 35 dem Autobauer aus Molsheim zu goldenen Zeiten, denn Firmengründer Ettore Bugatti konnte nach erfolgreichen Rennwochenenden zahlreiche Typ 35-Fahrzeuge direkt an wohlhabende Kunden verkaufen. Der Typ 35 war zu seiner Zeit das einzige Fahrzeug, das sowohl auf Rennstrecken fuhr als auch eine Straßenzulassung besaß.

Der Typ 35 wird von einem 120 PS starken 2,3-Liter-Achtzylinder-Reihenmotor angetrieben. Sein Gewicht von etwa 750 Kilo ist perfekt 50 zu 50 Prozent über den Achsen verteilt, was ihm eine enorme Dynamik verschafft.

Der zweite Rennwagen des Bugatti-Werkteams ist ein Typ 51, der 1931 bis 1934 gebaut wurde. Als Nachfolger des Kompressor-Typs 35B markierte der Typ 51 den Höhepunkt des Bugatti-Rennwagenbaus mit seinem 2,3 Liter Doppelnockenwellen-Motor, der etwa 180 bis 190 PS entwickelte. Die Doppelnockenwelle kam hier erstmals bei einem Bugatti- Rennwagen zum Einsatz.

Der Typ 51 fuhr einige bedeutende Siege für Bugatti ein, so etwa im Jahr 1931 den Großen Preis von Monaco mit Louis Chiron am Steuer und den Großen Preis von Tunis mit dem Piloten Achille Varzi. Beide gewannen im gleichen Jahr auf dem Typ 51 ebenfalls den zehn Stunden dauernden Großen Preis von Frankreich in Montlhéry. Achille Varzi war es auch, der 1933 für Bugatti erneut den Großen Preis von Monaco gewann. Weitere Siege im gleichen Jahr fuhr der Typ 51 in Monza, beim Großen Preis von Dieppe und auf der Avus mit Pierre Veyron am Steuer ein.

Begleitet werden diese automobilen Klassiker der Rennwagengeschichte von einer Ikone der heutigen Zeit: einem Bugatti Veyron 16.4 Grand Sport Vitesse. Den Vertreter der aktuellen Modellpalette, die — wie alle Bugattis damals — auch heute am Unternehmenssitz im elsässischen Molsheim gefertigt wird, treibt ein 8-Liter-W16-Motor an. Der Grand Sport Vitesse weist Leistungsdaten auf, die dem Fahrzeug Alleinstellungscharakter verleihen: 1.200 PS, 1.500 Nm Drehmoment und eine Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 2,6 Sekunden. Der Grand Sport Vitesse ist mit einer Spitzengeschwindigkeit von 408 km/h offen gefahren der schnellste Serien-Roadster der Welt.

Prominenter Fahrer im Bugatti-Werkteam ist in diesem Jahr der deutsche Schauspieler Erol Sander. Er wird den Typ 35 pilotieren und freut sich bereits auf diese besondere Herausforderung. „Ich bin ein großer Autofan und habe bereits an verschiedenen Oldtimer-Rallyes teilgenommen'', so der beliebte TV- und Bühnen-Star. „Aber die legendäre Mille Miglia zu fahren und noch dazu am Steuer eines Bugatti — damit gehen für mich gleich zwei automobile Träume in Erfüllung.''

Die Mille Miglia wird seit 1977 als Hommage an das legendäre Autorennen von einst ausgetragen, das von seinem Debüt im Jahr 1927 bis zum vorläufigen Ende 1957 als eine der längsten und härtesten Motorsportveranstaltungen der Welt galt. Obwohl die Mille Miglia heute als Gleichmäßigkeits- und Zuverlässigkeitsfahrt ausgetragen wird, hat sie nichts von ihrem Anspruch und ihrer Faszination verloren. In diesem Jahr werden die 1.000 Meilen, also rund 1.600 Kilometer, erstmals über vier Renntage hinweg gefahren. Am Wettbewerb dürfen gemäß Reglement ausschließlich Fahrzeuge teilnehmen, die bereits bei der Originalauflage des italienischen Klassikers am Start waren und sich nach wie vor im Originalzustand befinden.

Die Mille Miglia findet vom 15. bis 18. Mai 2014 statt. Der Bugatti Typ 35 fährt mit der Startnummer 22, der Typ 51 mit der Startnummer 35.